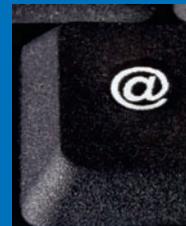


# SPRACHROHR

Die Zeitschrift der Studierendenschaft  
der FernUniversität in Hagen

03.2010



## Moodle

Und der Datenschutz,  
Nutzen und Risiken von  
Onlinesystemen



## Recherche-Tipps

Nie wieder planlos  
durch die Online-  
Universitätsbibliothek  
navigieren



## Seminartermine

Die Tage werden kürzer,  
die Nächte länger,  
perfekte Zeit für  
Seminare

AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58093 Hagen  
G 4 2 7 9 5 Deutsche Post AG, Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt



## Bewerbungstraining

Mit den richtigen  
Methoden gezielt  
durchstarten

# Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

ein herzliches Willkommen an der FernUniversität in Hagen für die Neuen, Willkommen zurück für die alten Hasen.

Mit Beginn des Wintersemesters 2010 / 2011 wird das SprachRohr die Auflagen-Schallmauer von mehr als 60.000 Stück durchbrechen. Was wir der Reform des Akademiestudiums an der FU verdanken. Zum ersten Mal erreicht das Studierendenparlament und der AStA tatsächlich alle Studierenden.

Nach langen Koalitionsverhandlungen hat sich in Düsseldorf endlich eine Regierung gebildet, die erste durch die Linken tolerierte Rot-Grüne Landesre-

gierung. Es wird spannend in welche Richtung sich die Hochschulpolitik von NRW entwickeln wird. Vielleicht werden wir unter Ministerpräsidentin Kraft mehr Aufmerksamkeit im positiven Sinne bekommen, als unter Minister Pinkwart.

Auch wenn das SprachRohr ein deutliches Statement gegen reine On-linepublikationen, Apps und Datenportale darstellt, gehen wir natürlich mit den Technologie des 21. Jahrhunderts. Deshalb will ich ab Oktober das Forum auf [www.fernstudis.de](http://www.fernstudis.de) reaktivieren.

Ich freue mich darauf, mit dem ein oder anderen Leser dort persönlich via

Bits und Bytes in Kontakt treten zu können. Sollte sich das Forum als Erfolg erweisen, so denken auch die Referate über einen eigenen Bereich nach.

In diesem Sinne wünsche ich euch frohes Schaffen. Bis zur nächsten Ausgabe,

**Anne Petruck**  
AStA-Referentin  
für Öffentlichkeits-  
arbeit & Kultur  
(AuS)  
[anne.petruck@  
asta-fernuni.de](mailto:anne.petruck@asta-fernuni.de)



## Inhalt

<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #c080d0; margin-right: 5px;"></span> Hauspost 2</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Aus dem Studierendenparlament 3</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Neuer AStA 4</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Uni-Sommerfest 5</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> <a href="http://www.fernstudis.de">www.fernstudis.de</a>- Online Umfrage 6</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Lernplattform „Moodle“ und Datenschutz 6</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Studieren in der Justizvollzugsanstalt 7</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Jahrestagung der Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung 8</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Bewerbungstraining – exklusiv für Frauen 8</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #90d090; margin-right: 5px;"></span> Der Arbeitsausschuss des SP stellt sich vor 9</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Programm der Fachschaft Wirtschaftswissenschaft 10</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Aktuelles aus der Fachschaft Rewi 10</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit in M+I? 12</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #4a7ebb; margin-right: 5px;"></span> Vollzeit- oder Teilzeitstudium – Geld- oder Zweckfrage? 13</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #c080d0; margin-right: 5px;"></span> Studiengebühren – Nein Danke 14</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #c080d0; margin-right: 5px;"></span> Die Rechtslastigkeit von Studentenverbindungen 16</li> <li><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: #c080d0; margin-right: 5px;"></span> Wissenschaftliche Artikel recherchieren 18</li> </ul>
---	---

## Willkommen an der FernUniversität

Zum Wintersemester 2010/11 werden sicher – wie in den vergangenen Jahren auch – um die 8.000 Neueinschreiber an der FernUniversität ihr Studium aufnehmen.

Eure Studierendenvertreter begrüßen euch sehr herzlich an der mit 69.489 Studierenden im Sommersemester größten deutschen Universität!

Wie auch an den anderen Hochschulen stürmen zunächst enorm viele neue Eindrücke auf euch ein. Von den ersten Modulen „erschlagen“, müsst ihr entscheiden, was noch zusätzlich alles unbedingt gelesen werden muss und was verschoben werden, bzw. in den Papierkorb wandern kann.

Eine Pflichtlektüre sollte dabei das vier Mal im Jahr erscheinende Sprachrohr sein. Hier wird über neuste Entwicklungen in den Studiengängen aus Sicht der Studierenden berichtet.

Wir, die Studierendenvertreter und -vertreterinnen engagieren uns für den Erhalt der Studiengänge, Verbesserun-

gen oder Chancengleichheit im Studium und viele, viele Einzelfragen, die euch betreffen. Oft sind wir eure letzte Anlaufstelle, wenn es zu Ungleichbehandlungen oder Schwierigkeiten manigfacher Art kommt.

Außerdem halten wir viele Angebote, wie hilfreiche Seminare und Klausurvorbereitungen, Klausureinsichtsservice für Rechtswissenschaftler, Rechtsberatung (neu!) und Übernachtungskapazitäten in Hagen zum Mini-Preis für euch bereit – über alle Neuerungen, Verbesserungen, aber auch Probleme aus studentischer Sicht wird immer auf dem aktuellsten Stand im Sprachrohr berichtet.

Noch ein Tipp für alle Studienanfänger: einen sehr guten ersten Überblick bieten die Start it up! – Veranstaltungen in den Regionalzentren vor Ort, die wir euch ans Herz legen wollen. Außerdem trifft man in diesen Veranstaltungen oft Gleichgesinnte für Lerngruppen oder auch nur zum gegenseitig verrückt machen vor der nächsten Prüfung ;-)

Wir würden uns freuen euch in der Bildungsherberge in Hagen, bei Seminaren oder bei Einführungsveranstaltungen zu treffen. Wer für welches Thema verantwortlich ist, findet ihr auf unserer Homepage [www.fernstudis.de](http://www.fernstudis.de)

Wir wünschen euch für euer erstes Modul alles Gute!

**Achim Thomae**  
Vorsitzender des Studierendenparlaments  
(GsF-Juso-Hochschulgruppe)  
[achim.thomae@sp-fernuni.de](mailto:achim.thomae@sp-fernuni.de)



**Annette Lapinski**  
Stellv. Vorsitzende des Studierendenparlaments  
(RCDS)  
[annette.lapinski@sp-fernuni.de](mailto:annette.lapinski@sp-fernuni.de)



Anzeige

## Seminare und Skripte zur Klausurvorbereitung

Martina Spahn: Studienkreis für universitäre Weiterbildung

### Seminare

**Vorbereitungskurs für alle volkswirtschaftlichen Fächer:** Auffrischung der benötigten Mikro- u. Makrokenntnisse

**A-VWL:** Prof. Eichner, Prof. Wagner u. Prof. Endres

**VW-THEORIE:** Prof. Wagner und Prof. Endres

**A – BWL:** Rechnungslegung u. Gewinnermittlung

**VW-POLITIK:** Probleme d. VW-Politik und Industrieökonomik

**A-Modul:** Finanzierungs- und entscheidungstheoretische Grundlagen

**B- u. C-Module zu CONTROLLING:** Instrumente des Controlling + Innovationscontrolling + Konzerncontrolling

**B-Module zu OPERATIONS RESEARCH:** Planen mit mathematischen Modellen+ Problemlösen in grafischen Strukturen

**B-Module zu FINANZWIRTSCHAFT UND BANKEN:** Finanzwirtschaft Grundlagen + Banken u. Börsen

**B-Module zu PRODUKTIONSWIRTSCHAFT:** Theorie der Leistungserstellung + Produktionsplanung + Materialwirtschaft

**B-Modul und Wahlpflichtfach:** Unternehmensrecht

**B-Module:** Probleme der VW-Politik und Industrieökonomik

**B-Modul zu GELD UND KREDIT / WÄHRUNGSPOLITIK:** Globalisierung und internationale Wirtschaftsbeziehungen

**C-Modul zu GELD- U. WÄHRUNGSPOLITIK:** Stabilitätspolitik

**C-Modul zu UMWELTÖKONOMIE:** Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines Gleichgewicht

### Skripten

**A-BWL (32761):** Rechnungsl. u. Gewinnermittl. 49,-- €

**(A-Modul, 31021)** Finanzierungs- u. entscheidungs-

**A-BWL (31102):** Unternehmensführung 45,-- €

theoretische Grundlagen d. BWL 39,-- €

**(B-Modul, 31811)** Planen m. math. Modellen 29,-- / 68,-- €

**(B-Modul, 31501)** Finanzwirtsch. Grundlagen 29,-- / 68,-- €

**(B-Modul, 31531)** Theorie der Leistungserstell. 29,-- / 68,-- €

**(B-Modul, 31841)** Monetäre Außenwirtschaftstheorie 39,-- €

**(B-Modul, 31621):** Grundlagen des Marketing 45,-- €

Termine, Dozenten, Preisinformationen und aktuelle Infos sowie weitere Angebote zu den Fächern und Prüfern unter:

[www.martina-spahn.de](http://www.martina-spahn.de)

Martina Spahn: Studienkreis für universitäre und berufliche Weiterbildung, Dipl. Volkswirtin (FernUni Hagen), Geleitstraße 20, 63165 Mühlheim / Main, Tel.: 06108 / 79 64 79, Mobil: 0170 / 544 84 33, Mail: [Martina.Spahn@FernUni-Hagen.de](mailto:Martina.Spahn@FernUni-Hagen.de)

## Liebe Mit-Studierende,

ich begrüße Euch ganz herzlich zum neuen Semester. Wie immer stehen wir mit dem SprachRohr bereit, um Euch mit Informationen rund um die FernUni zu versorgen. Vor allem nehmen wir die Perspektive der Studierenden ein und vertreten damit Eure Interessen.

Ich möchte meinen SprachRohr-Beitrag diesmal dem Thema Studierendenvertretung widmen. Es geht mir dabei nicht darum, unsere eigene Arbeit zu loben – das sollen andere tun, wenn sie denn mit uns zufrieden sind. Aber gern möchte ich die Gelegenheit einmal nutzen, Euch vorzustellen, welche Arbeit wir für Euch und unter welchen Bedingungen erledigen.

Zu Anfang sei gleich einmal eines gesagt: Es gibt zu wenig Studierende, die sich für die ehrenamtliche Arbeit in der Studierendenarbeit engagieren. Neben dem Studierendenparlament (SP), dem Allgemeinen Studierenden-ausschuss (AStA) mit dem AStA-Büro und der Bildungsherberge und den anderen Ausschüssen des Parlaments gibt es die vier Fachschaften und Fakultätsräte, den Senat, dazu Berufungs-, Studiengangs-, Habilitations- und Prüfungskommissionen.

Selten können all diese Gremien vollständig besetzt werden und oftmals müssen diejenigen, die bereit sind, Zeit für diese Arbeit zu investieren, mehrere Aufgaben übernehmen – leider häufig so viele, dass das eigene Studium auf der Strecke zu bleiben droht.

### Bisher Erreichtes

Was machen wir eigentlich genau für Euch? Nun, grob gesprochen geht es darum, Euch in Euren Anliegen rund um das Studium zu unterstützen. Dazu braucht man natürlich in vielen Fällen finanzielle Mittel und deshalb setzen wir dafür auch Euren Studierendenbeitragsbeitrag von 11 Euro pro Semester ein. Dieser Beitrag wurde übrigens seit vielen Jahren nicht erhöht. In regelmäßigen Abständen überprüfen wir die Kosten und versuchen, so wirtschaftlich und sparsam wie möglich mit Euren Geldern umzugehen.

Als Antwort auf die Frage sei an vorderster Stelle die Bildungsherberge erwähnt, die wir im Laufe der Jahre und jetzt wieder aktuell, gebaut bzw. erworben haben, erweitern und modernisieren. Dass Ihr zum günstigen Preis in annehmbarer Qualität in Hagen übernachten könnt, ist dem Einfallsreichtum und auch dem Mut unserer Vorgänger geschuldet, die ein solches Großprojekt auf die Füße gestellt haben. Wir versuchen mit den aktuellen Baumaßnahmen in deren Fußstapfen einen Schritt weiterzugehen und neben mehr Übernachtungs- und Seminarkapazitäten auch bleibende Werte für die Studierendenschaft zu schaffen.

Ein weiterer wichtiger Baustein in der Studierendenschaftsarbeit sind seit vielen Jahren unsere Seminare. Ein Studium in Hagen ist kein Pappenstiel, das haben die meisten von Euch sicher schon gemerkt. Die FernUni selbst ist mit ihren Kapazitäten und finanziellen Ressourcen oft am Limit, so dass sich ein ausgewogener Blended-Learning-Ansatz mit genügend Präsenz-Angeboten nicht immer verwirklichen lässt. Nicht ganz verschweigen möchte ich, dass wir uns von einigen Fakultäten auch mehr Engagement in dieser Richtung wünschen würden. Dennoch: das Auffangnetz vieler sind die Seminarprogramme der Fachschaften und die vielen Veranstaltungen wie Arbeitsgruppen und Angebote rund ums Studium, die der AStA fördert.

### Neue Ziele

Die AStA-ReferentInnen und -Referenten erledigen seit vielen Jahren zuverlässig wichtige Aufgaben, die oftmals jedoch im Hintergrund bleiben. Zum Beispiel sind wir seit einiger Zeit aktiv am Aufbau des internationalen studentischen Netzwerks der europäischen Fernuniversitäten beteiligt. Ein Ergebnis dieser Arbeit ist, dass Ihr an ausländischen Fernuniversitäten Module belegen könnt, die (immer öfter) in Hagen anerkannt werden. Und weil dieses „Auslandssemester“ nicht ganz gratis ist, haben wir ein Stipendienprogramm aufgelegt, damit ein solches Experiment bezahlbar wird.

Die Überzeugungsarbeit, die dabei innerhalb der Fakultäten geleistet werden muss, die sich allesamt in dieser Form der „Expertenbürokratie“ (um mal einen politikwissenschaftlichen Ausdruck zu verwenden) bewegen, ist immens. Nicht, dass uns ständig ein rauher Wind von der Seite der FernUni entgegen bläst (oftmals ist das Gegenteil der Fall), wahrscheinlich liegt es einfach an der natürlichen Trägheit solcher Institutionen, dass gute Ideen und leider auch Bedürfnisse der Studierenden nur langsam Anklang finden.

An allen Stellen der Studierenden-schaftsarbeit entstehen produktive Ideen, Vorschläge und konkrete Maßnahmen. Sie aufzuzählen würde diesen Artikel sprengen. Nicht alles mag dabei von Erfolg gekrönt sein, aber wenn Ihr beim Durchblättern des SprachRohrs genau hinschaut, werdet Ihr feststellen, dass sich viele Studierende mit ihrer Zeit, ihrer Energie und ihren Idealen einbringen. Und tatsächlich: An vielen Stellen formen wir unsere FernUni mit.

Ein guter Freund von mir, Rony Wytek, Gründer und „Designer“ des Keimblatt Ökodorfs in Österreich, hat ein wichtiges Prinzip zur Grundlage der sich im Aufbau befindenden Gemeinschaft gemacht, die übrigens durch Diplomarbeiten der Universität Graz begleitet wird: „Die Tuenden gestalten.“

Und mit diesem Satz will ich meinen Beitrag beenden und Euch einladen, Eure FernUni in Hagen mitzugestalten.

Herzlichst  
Euer Jochen Blumenthal

**Jochen Blumenthal**  
stellv. AStA-  
Vorsitzender und  
Referent für Hoch-  
schulpolitik  
(Grüne Hochschul-  
gruppe)  
jochen.blumenthal  
@asta-fernuni.de



## AStA-Stand am Unifest

### Ulrike Breth

Der AStA-Stand am Unifest erfreute sich dieses Mal großer Nachfrage. Das Motto: „Frau Schavan – bitte übernehmen Sie“ machte viele Besucherinnen und Besucher aufmerksam auf die Pro-



bleme der FernUniversität.

Wir freuten uns, René Röspel (SPD), MdB, und Wolfgang Jörg (SPD), MdL, an unserem Stand begrüßen zu können und mit ihnen die Problematik: zu wenig Professuren und daraus folgend, die Einstellung angeblich nicht ausreichend nachgefragter Studiengänge zu Gunsten einiger weniger sehr stark nachgefragter Studiengänge, erörtern zu können.

Beide sagten uns ihre Unterstützung im Hinblick auf eine bessere finanzielle Ausstattung der FernUniversität zu. Wolfgang Jörg verwies dazu auch auf die damals gerade verabschiedeten Koalitionsvereinbarungen der neuen Landesregierung, in denen es heißt, dass die Landesregierung die bisher vom Land Nordrhein-Westfalen getragene Finanzierung der FernUniversität in Hagen auf eine gemeinsame Finanzierung durch das Land NRW, den Bund und weitere interessierte Bundesländer



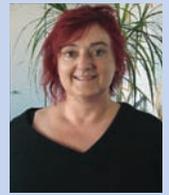
umstellen will. Weiterhin will die Landesregierung den Zugang in der Fläche durch Regionalzentren sicher stellen.

Der AStA bleibt in dieser Sache am Ball und hat ein Begrüßungsschreiben mit den genannten Forderungen an die Ministerin für Wissenschaft, Innovation und Forschung, Svenja Schulze gerichtet.

### Ulrike Breth

1. stv. AStA-Vorsitzende und Referentin für Hochschulpolitik und für Gleichstellung (GsF-Juso-HSG)

ulrike.breth@asta-fernuni.de



### Koalitionsvereinbarungen der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen, hier: FernUniversität in Hagen

*Sehr geehrte Frau Ministerin Schulze,*

im Namen des AStA der FernUniversität in Hagen beglückwünsche ich Sie herzlich zu Ihrer Ernennung als Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen und wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Ausübung Ihres Amtes.

Wir haben mit Freude davon Kenntnis genommen, dass die FernUniversität in Hagen mit den drei wichtigen Punkten in dem Koalitionsvertrag enthalten ist, die auch uns sehr wichtig sind:

- ▶ in einer weiteren Öffnung des Hochschulzugangs und der Zusage der Unterstützung der FernUniversität in Hagen in ihrer besonderen Aufgabe für berufs- und lebensbegleitendes Lernen. Wir nennen es: Studieren in besonderen Lebenslagen.
- ▶ in der Erweiterung der finanziellen Grundlage der FernUniversität durch finanzielle Unterstützung aus Bundesmitteln und stärkerer finanzieller Beteiligung anderer Bundesländer. Es muss ein Ende haben mit der Einstellung von angeblich nicht ausreichend nachgefragten Studiengängen, weil die Mittel für eine Anhebung der ProfessorInnenstellen nicht ausreichen.
- ▶ in der Beibehaltung der Aufstellung der FernUniversität in der Fläche in Form der Regionalzentren. Diese sind unverzichtbare Ansprech-Stationen für die Studierenden, dienen der Kontaktaufnahme unter Studierenden und bieten Räumlichkeiten für Präsenzseminare.

Wir unterstützen Sie gerne in Ihren Vorhaben.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

Ulrike Breth  
AStA-Referentin für Hochschulpolitik

Schreiben des AStAs an die neue Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW, Frau Svenja Schulze

## www.fernstudis.de - Fernstudieren leichter machen!

www.fernstudis.de – hier befindet sich das Online-Angebot der Studierendenschaft der Fernuniversität in Hagen. Neben aktuellen Informationen sind auch Termine und Seminarangebote des Studierendenparlaments, des AStA und der Fachschaften zu finden. Das Online-Portal hat vor allem die Aufgabe Euch das Studium leichter zu machen.

Jedoch soll das Angebot immer weiter verbessert werden – und dafür brauchen wir Euch!

Dafür müssen wir aber wissen was Ihr wollt und was Euch wichtig ist. Aus diesem Grund hat das Referat für internetbasierte Dienstleistungen eine Umfrage online gestellt. Dort könnt Ihr anonym teilnehmen. Euer Engagement hilft uns das Webangebot der Studierendenschaft weiter zu verbessern. Sollte Euch in begründeten Fällen eine Teilnahme an der Onlinebefragung nicht möglich sein so könnt Ihr Euch direkt per Email (andreas.unger@asta-fernuni.de) an mich wen-

den. Ihr erhaltet dann zeitnah einen Papierfragebogen per Post.

Der Link zur Umfrage: [www.fernstudis.de/umfrage](http://www.fernstudis.de/umfrage)

**Andreas Unger**  
AStA-Referent für  
internetbasierte  
Dienstleistungen  
(Grüne Hochschul-  
gruppe)  
[andreas.unger@asta-fernuni.de](mailto:andreas.unger@asta-fernuni.de)



## Lernplattform „moodle“ und Datenschutz – unvereinbar und irrelevant?

**Ulrike Breth**

In letzter Zeit kamen immer wieder Fragen auf, ob in „moodle“ der Datenschutz gewährleistet ist, zumal die Lernplattform verpflichtend genutzt werden muss. Darin unterscheidet sich die FernUniversität von anderen Universitäten, die das Programm auch einsetzen, dessen Nutzung dort aber freiwillig ist.

Es geht nicht darum, die Lernplattform komplett zu verteufeln, es geht aber darum, frühzeitig eine Datenschutzprüfung durchzuführen, um Unsicherheiten von KommilitonInnen zu entgegnen und für die Zukunft Klarheit zu haben.

Es geht z.B. darum, dass die Verpflichtung besteht, sich mit Klarnamen anzumelden und zu posten, obwohl man vielleicht am Arbeitsplatz nicht bekannt geben möchte, dass man an der FernUni studiert und man in der Lernplattform dann unverhofft auf KollegInnen trifft.

Oder, dass es möglich ist, aus den Postings, den eingestellten Hausar-

beits Themen und den Diskussionen dazu Persönlichkeitsprofile der NutzerInnen zu erstellen.

Es geht auch darum, dass z.B. von Ländern, die den Datenschutz nicht in gleicher Weise sichern wie die Bundesrepublik Deutschland, auch zugegriffen werden kann, die Server stehen in diesen Ländern (z.B. Russische Förderation).

Dies sind nur einige der Fragen, die mit einem Fachanwalt für Verwaltungsrecht jetzt erörtert wurden, der nun für den AStA ein Gutachten zur Datenschutzproblematik bei „moodle“ erarbeiten wird.

Der behördliche Datenschutzbeauftragte wiegelt die Problematik in einem dem AStA vorliegenden Schriftverkehr mit einer Kommilitonin ab, in dem er davon ausgeht, zwischen Studierenden und Hochschule läge ein dem Arbeitsverhältnis vergleichbares „In-Sich-Verhältnis“ vor und dies sei daher vom Datenschutz nach dem Telemediengesetz ausdrücklich ausgenommen. Die Freiwilligkeit liege in dem Beginn und Ende des Arbeitsverhältnisses, hier im

dem Beginn und dem Ende des Studiums. Für die Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses seien die Weisungen des Arbeitgebers maßgeblich, hier die Weisungen der Hochschule.

Die Verpflichtung, „moodle“ zu nutzen, ist noch nicht sehr alt. Die FernUniversität wird in den nächsten Jahren verstärkt E-Learning in allen Bereichen einsetzen, daher ist es aus unserer Sicht angezeigt, frühzeitig die Weichen in Richtung Wahrung des Datenschutzes und des informationellen Selbstbestimmungsrechts beim E-Learning zu setzen.

**Ulrike Breth**  
1. stv. AStA-  
Vorsitzende und  
Referentin für Hoch-  
schulpolitik und für  
Gleichstellung(GsF-  
Juso-HSG)  
[ulrike.breth@asta-fernuni.de](mailto:ulrike.breth@asta-fernuni.de)



# Studieren in der Justizvollzugsanstalt

## Daniel Schwarz

Anfang August hatte ich die Möglichkeit das erste Mal die Studierenden in der Justizvollzugsanstalt Berlin-Tegel zu besuchen und mich vor Ort über die Studienmöglichkeiten und Probleme zu informieren. In der JVA Tegel studieren zur Zeit 18 Kommilitonen in den unterschiedlichen Studiengängen und mit verschiedenen Hörerstatus. Im Vergleich zu anderen Justizvollzugsanstalten in der Bundesrepublik haben die Studenten in Tegel einen eigenen Raum mit Computern, einige von ihnen können sogar auf die Internetseiten der Fernuniversität zurückgreifen.

Dennoch ist man als Studierender in der JVA mit vielen Problemen konfrontiert, die oft aus unnötigen Verwaltungsvorschriften resultieren. So ist es zum Beispiel den Studierenden nur gestattet bis zu 200 Blatt Papier zu besitzen. Da man in einem Bürofachversand Papier in der Regel nur in 500-Blatt-Paketen erhält, kann der Studierende dieses nicht so einfach bestellen. Auch die Begrenzung von Literatur auf einen Meter Regalfläche kann gerade in Prüfungsvorbereitungen zum Problem werden. Das größte Problem bleibt aber der fehlende Zugang zum Internet. Die FernUniversität setzt diesen mittlerweile für die Zulassung voraus und auch die vorlaufende Umstellung der Betreuung auf Moodle macht das Studieren ohne Internet quasi unmöglich. Viele der inhaftierten Studierenden müssen sich daher auf die Mithilfe von Angehörigen oder Freunden „draußen“ verlassen und diese bitten für sie etwas auszudrucken oder zu recherchieren.

## Patenschaften

Es gibt allerdings auch Studierende, die diese Möglichkeit nicht haben. Oft kann der AStA in dieser Situation einspringen. Schön ist es natürlich auch, wenn die Studierenden in Justizvollzugsanstalten Kontakt zu anderen Studierenden, idealerweise sogar in ihrem Fachbereich, pflegen können. Einige Studierende sprachen mich drauf an, ob der AStA nicht ein Patenschaftsprogramm für die Studierenden in den Justizvollzugsanstalten auflegen könnte. Diese Idee möchte ich gerne aufgreifen und Euch ermutigen:

„**Werdet Pate oder Patin!**“ Bitte schreibt mir eine Mail, wenn Ihr Euch vorstellen könnt, einen inhaftierten Studierenden zu unterstützen, ihm oder ihr bei der Recherche zu helfen oder Euch einfach austauschen möchtet. Auch die Studierenden aus den Justizvollzugsanstalten, die Interesse an diesem Austausch haben, können sich natürlich gerne melden. Ich werde gerne entsprechend Euren Wünschen Kontakte herstellen.

Anzeige

**Daniel Schwarz**  
AStA-Referent für  
Studium und  
Betreuung in Studien-/  
Regionalzentren  
und Justizvollzugs-  
anstalten  
(GsF-Juso-HSG)  
daniel.schwarz@asta-fernuni.de



## Klausurhilfen

Repetitorium Axel Hillmann

### vwlfibeln

**Einführung in die Wirtschaftswissenschaft**  
(Volkswirtschaftslehre – EVWL)  
211 Seiten - 18,00 €

**Theorie der Marktwirtschaft**  
335 Seiten - 25,50 €

**Makroökonomie**  
344 Seiten - 28,50 €

**AVWL** (Allokationstheorie u. Fiskalpolitik)  
346 Seiten - 29,50 €

**Marktversagen**  
231 Seiten - 29,00 €

**Finanzierungs- und entscheidungstheoretische Grundlagen der BWL**  
Dipl.Kauffr./Dipl.VW Britta Ellermann  
3 Tage - 175 €

**Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung**  
Dipl.Kauffrau Marit Schmolke  
3 Tage - 175 €

**Makroökonomie**  
Dipl.Vw. Axel Hillmann  
4 Tage - 220 €

**Finanzierung: Grundlagen**  
Dipl.Kfm./Dipl.Vw. Christian Meyer  
3 Tage - 175 €

**AVWL** (Allokationstheorie und Fiskalpolitik, Stabilitätspolitik)  
Dipl.Vw. Axel Hillmann  
Dipl.Vw. Heide Wolff  
5,5 Tage - 280 €

weitere Skripte, Infos, Leseproben und Bestellungen: [www.axel-hillmann.de](http://www.axel-hillmann.de)

### wiwischulungen

**Grundlagen der Wirtschaftsmathematik und Statistik**  
Dipl.Vw. Claudia Thiel  
3 Tage - 175 €

**Externes Rechnungswesen**  
Dipl.Kfm. Ernst Gottwald  
3 Tage - 175 €

**Theorie der Marktwirtschaft**  
Dipl.Vw. Axel Hillmann  
4 Tage - 220 €

### Steuern

RAin Petra Wilpert

- **Grundlagen der Besteuerung**  
3 Tage - 175 €
- **Steuerliche Gewinnermittlung**  
3 Tage - 175 €
- **Betriebswirt. Steuerplanung**  
1,5 Tage - 95 €

**Controlling**  
Dipl.oec. Elke Bartschat

- **Instrumente des Controlling**  
3 Tage - 175 €
- **Innovationscontrolling**  
3 Tage - 175 €

Repetitorium Axel Hillmann, Diplom-Volkswirt (FernUni Hagen), Mentor für Makro und Mikro  
Kirchstraße 15 • 27327 Martfeld • Fon/Fax 04255-1758 [repetitorium@axel-hillmann.de](mailto:repetitorium@axel-hillmann.de)

Sprachrohr 03.2010

7

## AStA-Jahrestagung der Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung vom 29. bis 31. 10.2010 in Karlsruhe

Noch Plätze frei – Anmeldung unter [www.fernstudis.de](http://www.fernstudis.de)

### Jutta Ferber-Gajke

Einmal im Jahr treffen sich die Fernstudierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung der FernUni Hagen um sich wissenschaftlich weiterzubilden, Erfahrungen auszutauschen und sich zu vernetzen. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Technologie unterstützt diese Tagung.

Dieses Jahr findet das Treffen in Karlsruhe statt. Folgende Themen werden die Jahrestagung begleiten:

- ▶ Vertrag von Bologna – 10 Jahre danach im Europäischen Vergleich und

die Auswirkungen für behinderte und chronisch kranke Studierende  
Referentin: Dr. Maike Gattermann-Kasper, Universität Hamburg.

Weiterhin ist ein Besuch des Studienzentrums der FernUni Hagen in Karlsruhe mit behindertengerechter Begehung vorgesehen. Dabei wünschen sich alle Beteiligten Anregungen für das geplante neue Regionalzentrum Karlsruhe.

Das Treffen beginnt am 29.10. um 17 Uhr und endet am 31.10. gegen 14 Uhr. Der Tagungsbeitrag beträgt 25 Euro. Übernachtung und Verpflegung

sind enthalten. Fahrtkosten werden im Rahmen der Vorgaben des Bundesreisekostengesetzes erstattet.

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahrestagungen dürfen wir uns wieder auf interessante Diskussionen zu den Vorträgen und persönlichen Anliegen freuen. Ausführliche Informationen zur Tagung findet Ihr unter [www.fernstudis.de](http://www.fernstudis.de). Dort könnt Ihr Euch auch gleich online anmelden.

### Weitere Auskünfte und schriftliche Tagungsunterlagen:

AStA-Büro unter Tel.: 02331/375 13 73  
E-Mail: [buer@asta-fernuni.de](mailto:buer@asta-fernuni.de)

## Bewerbungstraining – exklusiv für Frauen Selbst-Darstellung leicht gemacht!

Sie möchten Ihre Persönlichkeit und Kompetenz zukünftig noch passgenauer und erfolgreicher präsentieren!

### Entwickeln und testen Sie Ihre individuellen Bewerbungsstärken!

- ▶ Wer bin ich?
- ▶ Was kann ich?
- ▶ Was möchte ich?

Diese drei Fragen begleiten ein Bewerbungsverfahren und mit den Antworten dazu werbe ich für mich. In allen Bewerbungsverfahren wirken geschlechtsstereotype Wahrnehmungsmuster und Verhaltensweisen. Marketing und Verkaufsstrategien entscheiden über einen beruflichen Erfolg bzw. den Start am Arbeitsmarkt.

### Das Konzept

Das Bewerbungstraining zielt darauf ab, geschlechtsstereotype Wahrnehmung und Verhaltensweisen kennen zu lernen und zu analysieren, um Erfolgsstrategien entwickeln zu können, die eine selbstsichere und überzeugende Darstellung der Person bei der Gestaltung der Bewerbungsunterlagen und im Einstellungsgespräch garantieren. Dies

**Leitung:** Dipl. Päd., Personalentwicklerin Dorothea Heimann (Impulsa – Bildung, Bewegung, Beratung für Frauen)

**Termin:** Samstag, 04. Dezember, 9 Uhr bis Sonntag, 05.12.2010, 16 Uhr

**Ort:** Bildungsherberge in 58093 Hagen, Roggenkamp 10: [www.bildungsherberge.de](http://www.bildungsherberge.de)

**Teilnahmegebühr:** 60 Euro inklusive 1 Übernachtung und Verpflegung  
Wenn Ihr weitere Übernachtungen benötigt, erhöht sich die Teilnahmegebühr um 14 € pro Nacht.

**HöchsteilnehmerInnenzahl:** 12

Das Seminar ist aus Studierendenschaftsbeiträgen subventioniert und daher nur für ordentlich eingeschriebene Studierende der FernUniversität offen.

**Anmeldungen bei:** AStA der FernUniversität in Hagen  
Tel: 02331/3751373, E-Mail: [buer@asta-fernuni.de](mailto:buer@asta-fernuni.de)

**Bitte gebt dabei an:** Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer, Anreisezeit

gelingt anhand der Vermittlung aktueller „Spielregeln“ und kommunikativer Kompetenzen, die den entscheidenden persönlichen Auftritt qualifizieren.

- Zum Konzept gehören:
- ▶ Anfertigung von Potential-Analysen
  - ▶ Erstellung eines Qualifikations-Profiles
  - ▶ Marketing in eigener Sache (u.a. Initiativbewerbung)

- ▶ Mit Bewerbungs-Botschaften schriftlich überzeugen
- ▶ Ihr persönlicher Auftritt
- ▶ Übungen zum Assessment Center

### Die Methoden

- ▶ Einzelarbeit zur Anfertigung/Korrektur einer Bewerbungsmappe
- ▶ Gruppendiskussion
- ▶ Dokumentation und Reflexion der Selbstdarstellung (auf Wunsch mit Videotechnik)

## Der Ausschuss für Arbeit und Studium stellt sich vor!

### Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

in der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments wurde – wie schon in den Jahren zuvor – beschlossen, dass ein Ausschuss eingerichtet wird, der sich mit Arbeitsaufgaben beschäftigt. Die im Ausschuss erarbeiteten Themen werden anschließend dem Studierendenparlament als Anträge vorgelegt und dort beraten und abgestimmt.

periode auf die Einrichtung konkreter Hilfestellungen für das Studium gelegt. Wir überlegen uns zurzeit, wie wir Euch mit fachspezifischer Software aber auch allgemeinen Leitfäden versorgen können, um Euch das Studium zu erleichtern.

Des Weiteren setzen wir uns dafür ein, dass mehr Seminare von Seiten der Studierendenschaft angeboten werden, die die sogenannten Softskills wie beispielsweise EDV-Kompetenz, wissen-

Uni eine sogenannte „Speed Dating“ Aktion durchzuführen, bei der Studierende die Möglichkeit haben schnelle Kontakte mit Arbeitgebern zu knüpfen.

Wir bemühen uns auch um die Vereinfachung der studentischen Mitwirkung an der FernUniversität, da es für berufstätige Studierende häufig nicht einfach ist Kommissionstermine unter der Woche wahrzunehmen. Zeitnahe Nachschreibetermine und ungünstige



Gruppenfoto einiger Ausschussmitglieder: Alexander Stirzel (LHG), Pascal Hesse (GHG), Friederike Koussen (FAL), Jens Schultz (AuS), Dorothee Biehl (LAS), Michaela Neunz (LAS), Helge Himstedt (LHG)

Die Ausschussarbeit macht besonders viel Spaß, weil hier gruppenübergreifend und konstruktiv gearbeitet wird. In der vergangenen Legislaturperiode lag der Schwerpunkt zunächst auf Sitzungsaufgaben. Im Anschluss wurden Arbeitsaufträge des AStA bearbeitet, wie z.B. die Initiierung einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne gegen Studiengebühren oder die Stellungnahme des Studierendenparlamentes mit der Forderung an die FernUniversität in Hagen nach barrierefreien Wahlen gemäß UN-Menschenrechtskonvention.

Die Barrierefreiheit an der FernUniversität wird auch diesmal wieder ein Thema im Ausschuss sein, denn eine Begehung der Gebäude der FernUniversität in Hagen zeigte im Ergebnis, dass die Hochschule noch weit von Barrierefreiheit entfernt ist.

Der Schwerpunkt der Ausschussarbeit wird jedoch in dieser Legislatur-

schaftliches Englisch und vieles mehr schulen.

Ein weiteres großes Themenfeld heißt Gender Budgeting. Viele von Euch werden sich jetzt sicher fragen, was Gender Budgeting bedeutet und wer das braucht. Gender Budgeting ist sozusagen das finanzpolitische Instrument des Gender Mainstreaming. Hier geht es um die gendersensible Analyse und Zusammensetzung der Haushaltsansätze. Unter diesem finanziellen Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit werden wir nun den Haushalt der Studierendenschaft unter die Lupe nehmen und entsprechende Vorschläge zur gendergerechten Anpassung erarbeiten.

Einen weiteren Punkt stellt das Marketingkonzept der FernUni dar. Wir wollen mit Unterstützung des AStA beispielsweise versuchen in Richtung Karriereservice zu wirken, indem wir uns z.B. dafür einsetzen, an der Fern-

Klausurtermine, für die die Studierenden sehr viel frei nehmen müssen, stehen ebenfalls ganz oben auf der Liste der Dinge, die wir gern für Euch verändern möchten.

Wir haben uns viel vorgenommen und hoffen am Ende der Legislaturperiode ein positives Resümee ziehen zu können.

Die Informationen über Inhalte und Ziele unserer Ausschussarbeit würden wir gern ergänzen mit Anregungen Eurerseits, die Ihr über [arba@sp-fernuni.de](mailto:arba@sp-fernuni.de) loswerden dürft.

Einen schönen Restsommer wünschen Euch

**Michaela Neunz (LAS)**  
[michaela.neunz@sv-fernuni.de](mailto:michaela.neunz@sv-fernuni.de)

**und Petra Lambrich (Linke Liste)**  
[petra.lambrich@sv-fernuni.de](mailto:petra.lambrich@sv-fernuni.de)

## Programm der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften

### Mathe vorm Grundstudium

Ab dem kommenden Wintersemester 2010/2011 werden wir Kommiliton/innen in unserer Mitte haben, die mit der Mathematik in Wirtschaftswissenschaften nicht so gut zurecht kommen. Wir raten dringend, noch vor Beginn des Semesters einige Grundlagen zu erarbeiten, um sich das Studium zu erleichtern. Das Seminar umfasst elementare Inhalte der Mathematik, soweit diese für das wirtschaftswissenschaftliche Studium notwendig sind. Deshalb ist das Seminar auch für Studierende aus anderen Fakultäten mit dem Nebenfach Wirtschaftswissenschaften geeignet.

Zentrale Lerninhalte sind:

- ▶ 1. Mengen und ihre verschiedenen Darstellungen
- ▶ 2. Lineare Gleichungssysteme
- ▶ 3. Vektoren und Matrizen
- ▶ 4. Polynomfunktionen (Nullstellen, Ableitungen, Extrem- und Wendestellen)

- ▶ 5. Rationale Funktionen, Grenzwerte
- ▶ 6. Potenzfunktionen
- ▶ 7. Exponential-, Logarithmus- und trigonometrische Funktionen

Eine langjährige und erfahrene, mit Studienmaterialien der FernUni vertraute Dozentin wird dieses Seminar für uns durchführen. Es findet am Wochenende vom 24. September, 19 Uhr bis 26. September 2010, 12 Uhr in der Bildungsherberge in Hagen statt.

### Wirtschaftsenglisch – verteilt über das Wintersemester 2010/2011

Die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften bietet erneut ein englischsprachiges Seminar zu wirtschaftswissenschaftlichen Themen an. Dieses Angebot sieht vor, dass sich die Teilnehmer/innen im Wintersemester 2010/2011 an drei Wochenenden persönlich in Hagen, von Freitagabend bis Sonntagmittag, treffen und zwischen diesen Terminen per E-Mail unter Anleitung des Dozenten austauschen. Das ermöglicht Diskussion des Studienstoffes und Routine der englischen Sprache.

Es wird eine fachliche Auseinandersetzung mit wirtschaftswissenschaftlichen Themen angeboten.

Praktische Methoden und Arbeitstechniken für ein effektives Studieren werden vermittelt. Die Bearbeitung von wirtschaftsenglischen Texten und die Präsenzphasen führen zu einer deutlichen Verbesserung der Sprachkompetenz im Englischen.

Studierende der FernUni Hagen sind herzlich eingeladen, an dem Seminar teilzunehmen, das am 1. Oktober 2010 mit einem Präsenzwochenende beginnt.

#### Einzelheiten und Anmeldungen:

<http://www.fernuni-hagen.de/fachschaft-wiwi/Veranstaltungskalender.htm>

#### Jutta Ferber-Gajke

Vorsitzende des  
Fachschaftsrates  
Wiwi  
(GsF-Juso-HSG)  
Jutta.Ferber-Gajke  
@wiwi.fsr-fernuni.de“



## Aktuelles aus der Fachschaft Rechtswissenschaft

### Wolfram Würtele

Die Fachschaft Rechtswissenschaften hat auch für das Wintersemester 2010/2011 mit ihren Mitgliedern, Wolfram Würtele (RCDS), Marianne Steinecke (GHG), Anne Petruck (AuS), Daniel Schwarz (GsF), Nickolas Emrich (Piraten), Thomas Walter (RCDS), Jochen Blumenthal (GHG) und André Munter (GsF) ein umfangreiches Programm beschlossen.

### Klausurvorbereitungsseminare

Der Umbau der Bildungsherberge in Hagen bis Mitte 2011 mit neuen Seminarräumen und Übernachtungsmöglichkeiten stellt uns vor große Herausforderungen. Wir müssen daher das Seminarprogramm unter den Vorbehalt der Durchführbarkeit während der Umbauarbeiten stellen.

Der AStA hat sich dem Problem angenommen und mit dem zuständigen AStA-Referenten für Studium und Betreuung am Standort Hagen Dietmar Knoll eine zen-

trale Koordinierung der Seminare im WS 2010/2011 begonnen. Inwieweit wir auch auf externe Seminarräume und Übernachtungsmöglichkeiten zugreifen müssen und können, um das Seminarprogramm zu erhalten, wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Geplant sind folgende Seminare zur Klausurvorbereitung:

- ▶ BGB I – Kurs-Nr. 55101 (2-tägig)
- ▶ BGB II – Kurs-Nr. 55103 (2-tägig)
- ▶ BGB IV – Kurs-Nr. 55113 (1-tägig)
- ▶ Internationales Privatrecht – Kurs-Nr. 55110 (1-tägig)
- ▶ Einführung in das Strafrecht – Kurs-Nr. 55107 (2-tägig)
- ▶ Allgemeines Verwaltungsrecht – Kurs-Nr. 55111 (2-tägig)
- ▶ Arbeitsvertragsrecht – Kurs-Nr. 55105 (1-tägig)

Die Aufnahme der Mastermodule Zivilrecht, nach der eine rege Nachfrage besteht, Strafrecht sowie Verwaltungsrecht in unser Seminarprogramm müssen wir wegen den Umbaumaßnahmen leider auf das

SS 2011 verschieben. Die Termine werden, wenn durchführbar, auf der Homepage der Fachschaft ([www.rewi.fsr-fernuni.de](http://www.rewi.fsr-fernuni.de)), in Moodle sowie im nächsten Sprachrohr bekanntgegeben. Es besteht ferner auch wieder die Möglichkeit einer AStA-AG.

Die Organisation liegt bei den Studierenden selbst. Unterstützung gibt es über den AStA und den Referenten für Studium und Betreuung, Daniel Schwarz (vgl. [www.fernstudis.de](http://www.fernstudis.de)). Die Unterbringung erfolgt, wenn möglich, in der Bildungsherberge in Hagen und die Verpflegung kann wie bei Fachschaftsseminaren auch aus Fachschaftsmitteln erstattet werden. Interessenten für BGB III, Kollektives Arbeitsrecht und Unternehmensrecht I und II werden solche vom AStA geförderten AGs empfohlen.

### Elektronische Klausureinsicht

Die elektronische Klausureinsicht läuft wie bisher weiter. Ankündigung und Ver-

fahren wie immer auf der Homepage der Fachschaft ([www.rewi.fsr-fernuni.de](http://www.rewi.fsr-fernuni.de)).

Die Fachschaft setzt sich auch weiter für ein barrierefreies Studium ein. Bitte teilt uns weiter Eure Rückmeldungen und Anregungen mit, damit wir weiter Eure Interessen vertreten können.

## Aus dem Fakultätsrat Rechtswissenschaften

Zwei neue Professorenstellen sind ausgeschrieben:

- ▶ BGB (W3): Wirtschaftsrecht, Rechtsgeschichte und Internationales Recht
- ▶ Strafrecht (W3): Wirtschaftsrecht, Rechtsgeschichte und Internationales Recht.

Eine dritte Stellenausschreibung ist in Planung. Die Berufungen sollen zum Wintersemester 2010/2011 erfolgen. Hausberufungen sind dabei nicht ausgeschlossen. Die Fachschaft hat sich dafür ausgesprochen, insbesondere didaktische Kenntnisse in den Auswahlkatalog aufzunehmen. Dafür setzen wir uns über unsere beiden Vertreter im Fakultätsrat, Marianne Steinecke (GHG) und Thomas Walter (RCDS), ein.

Der Antrag der Fachschaft im Fakultätsrat, den Gutachtenstil als Präsenzveranstaltung verpflichtend anzubieten und BGB III zu ersetzen, kann derzeit nicht verwirklicht werden. Eine Änderung in diese Richtung ist erst wieder möglich, wenn es eine neue Akkreditierung seitens der Fernuniversität in Hagen gibt.

Der Antrag der Fachschaft auf eine Verrechnung von Hausarbeiten mit Klausuren im LL.B. wurde dagegen erfreulicherweise angenommen. Klausuren können durch eine Hausarbeit ausgeglichen werden. Bei den wirtschaftswissenschaftlichen Modulen bleibt alles wie bisher.

Neu ist, dank dem großen Einsatz unserer Vertreter im Fakultätsrat und dem guten Verhältnis zu den Professorinnen und Professoren, dass ein Pflichtmodul aus BGB aus der Benotung gestrichen werden kann. Einzelheiten sind der geänderten Prüfungsordnung zu entnehmen, die Ihr auf der Homepage der Fernuniversität bei der rechtswissenschaftlichen Fakultät findet.

Wir möchten Euch bitten, das Angebot in Moodle und vor allem auch die zur Klausurvorbereitung bereitgestellten Videostreams der rechtswissenschaftlichen Fakultät stärker

zu nutzen. Diese stellen eine wirklich gute Unterstützung und eine gute Betreuung der Fakultät dar.

## Einführungswochenende für Erstsemester

Die Fachschaft möchte 2011 einen Erstsemester-Einführungstag durchführen. Die Veranstaltung soll die folgenden drei Bereiche abdecken: Universität kennenlernen, Perspektiven des Studienganges/Berufsfeldes darstellen und Einsicht in das juristische Arbeiten.

Als Termin ist angedacht: WS 2011/2012 mit folgenden Themen:

- ▶ der FSR stellt sich vor
- ▶ Workshop Gutachtenstil & Klausuraufbau
- ▶ Mensa (Pause)
- ▶ Literaturrecherche/Bibliotheksführung
- ▶ Campuscafé
- ▶ Mindestteilnehmerzahl: 25
- ▶ Maximalteilnehmerzahl: 100

Die Fachschaft erstellt eine Broschüre über den Studiengang des LL.B. mit Hinweisen über die beruflichen Zukunftsperspektiven. Diese wird zum WS 2010/2011 auf die Homepage der Fachschaft ([www.rewi.fsr-fernuni.de](http://www.rewi.fsr-fernuni.de)) als Download zur Verfügung gestellt.

Anzeige

**petra  
wilpert**

## Lehr- und Übungsskript Grundlagen des BGB

363 Seiten, Preis 28,- € zzgl. Versand

- ❖ **Übungsfälle** Das vorliegende Skript hilft dem Leser, die wesentlichen **Grundsätze des Zivilrechts** in systematischer und kompakter Form zu erarbeiten.
- ❖ **Übersichten**
- ❖ **Definitionen** **Kleine Fälle** mit **Lösungen** führen schrittweise in die Thematik ein, begleitet von zahlreichen **Übersichten**, die den Stoff in einprägsamer Weise erschließen.
- ❖ **Methodik**
- ❖ **Klausuren** Die **MC-Aufgaben** unterschiedlicher Schwierigkeit decken Schwächen auf, schließen Wissenslücken und erlauben eine systematische Vorbereitung.
- ❖ **MC-Aufgaben** Ein **Übungsteil** mit **Klausuren** bildet den Abschluss.

Rechtsanwältin Petra Wilpert LL.M. (Tax), langjährige Dozentin und Mentorin, Lehrstuhlmitarbeiterin. Weitere Infos und Bestellmöglichkeit auf meiner Homepage unter [www.petra-wilpert.de](http://www.petra-wilpert.de)

In Vorbereitung  
Ergänzungsskript  
**Handelsrecht**

## Absolventenfeier – Dies Academicus

Die diesjährige Absolventenfeier, der Dies Academicus, findet im Oktober 2010 statt. Die Fachschaft beteiligt sich an den Kosten der Absolventenfeier des Dies Academicus. Die Fakultät hat sich erfolgreich um weitere Sponsoren bemüht, so dass die bisherige sehr würdige und angemessene Veranstaltung zum Studienabschluss erhalten werden kann.

Die Fachschaft wünscht allen ein erfolgreiches Wintersemester 2010/2011!

**Wolfram  
Würtele, LL. B.**  
Vorsitzender  
der Fachschaft  
Rechtswissenschaft  
(RCDS)  
[wolfram.wuertele@rewi.fsr-fernuni.de](mailto:wolfram.wuertele@rewi.fsr-fernuni.de)



# Wie schreibe ich eine Abschlussarbeit an der Fakultät Mathematik und Informatik? Teil 1

## Iris Meinl

Für alle von uns kommt irgendwann der Zeitpunkt an dem sich das Ende der Studienzzeit nähert und wir uns Gedanken über das Schreiben der Abschlussarbeit machen müssen. Momentan befinden sich anscheinend sehr viele Studierende unserer Fakultät an diesem Punkt, denn den FSR M+I erreichen zum Thema Abschlussarbeit in den letzten Wochen und Monaten gehäuft Anfragen. Da ich davon ausgehe, dass das Thema noch für viele andere Studierende ebenso interessant ist, habe ich mich zu diesem Artikel entschieden.

Da meine persönlichen Erfahrungen mit meiner Bachelor-Arbeit schon ein Weilchen her sind, habe ich zur Vorbereitung dieses Artikels den von Frau Birgit Feldmann (LG Schlageter) angebotenen Workshop zu diesem Thema besucht. Dieser Workshop fand Ende Juli im STZ Karlsruhe statt. Derzeit wird überlegt, diesen Workshop evtl. in anderen Studienzentren zu wiederholen. Dieser Artikel basiert also auf einem Mix aus meinen eigenen Erfahrungen während meiner Bachelor-Arbeit, den Inhalten des obengenannten Workshops und vielen Gesprächen mit anderen – damals mitten in der Abschlussarbeit steckenden – Studierenden im Rahmen meiner FSR-Tätigkeit. Selbstverständlich kann ein einziger Artikel nicht alle Besonderheiten einer Abschlussarbeit und alle möglichen Stolperfallen abdecken. Versteht diesen Artikel daher bitte lediglich als einen kleinen Einstieg in das Thema. Eine Liste mit Literaturempfehlungen zu diesem Thema findet ihr am Ende des Artikels. Darüber hinaus empfehle ich den Besuch des obengenannten Workshops oder eines Seminars zum Thema „Wissenschaftliches Schreiben“.

## Wann sollte ich damit anfangen mir Gedanken über meine Abschlussarbeit zu machen?

Generell sollte man spätestens 1 Jahr vor dem geplanten Studieneende mit

den Vorbereitungen beginnen. Zu diesem Zeitpunkt sollten folgende Fragen geklärt werden:

- ▶ in welchem Lehrgebiet möchte ich schreiben?
- ▶ in welche grobe Richtung soll das Thema meiner Arbeit gehen (z.B. Theoretische Informatik, Datenbanken etc.)?
- ▶ soll es sich um eine Abschlussarbeit handeln, die teilweise in der Wirtschaft (z.B. bei meinem Arbeitgeber) geschrieben wird?
- ▶ benötige ich für mein Thema noch irgendwelche Vorkenntnisse, die ich erst durch andere FernUni-Kurse erwerben muss?

## Wie finde ich ein passendes Lehrgebiet für meine Arbeit?

Dies ist sicherlich die schwerste Frage überhaupt. Als erstes sollte man sich darüber klar werden, ob man unbedingt in einem bestimmten Lehrgebiet oder über ein bestimmtes Thema schreiben möchte.

Hat man sich quasi schon bereits für ein Lehrgebiet entschieden, dann sollte man dieses einfach kontaktieren und mit dem möglichen Betreuer ein kurzes Gespräch führen, um heraus zu finden, ob „die Chemie stimmt“.

Wenn man unbedingt über ein bestimmtes Thema schreiben möchte, dann schränkt das die Anzahl der Lehrgebiete, die für diese Abschlussarbeit in Frage kommen, schon ziemlich ein. Hilfreich ist hierbei die Übersicht aller Lehrbiete unserer Fakultät:

<http://www.fernuni-hagen.de/mathinf/fakultaet/lehrgebiete/index.shtml>

Anhand dieser Übersicht, kann man die Auswahl vermutlich schon auf max. 2-3 passende Lehrgebiete einschränken. Im nächsten Schritt sollte man die Inhalte der von diesem Lehrgebiet angebotenen Kurse, die Forschungsschwerpunkte und die Themen der bereits dort abgeschlossenen Abschlussarbeiten genauer betrachten. Meist kristallisiert sich dabei sehr schnell heraus, welches Lehrgebiet am besten zu diesem Thema passt.

Wenn ich weder bezüglich des Lehrgebiets noch des Themas irgendwelche Präferenzen habe und so gar nicht weiß, welches Lehrgebiet zu mir passt, dann sollte ich mich an meine Erfahrungen während meiner Praktika, Seminare und mündliche Prüfungen erinnern: Gab es da ein Lehrgebiet, in dem ich mich besonders gut betreut und wohlfühlt habe? Falls ja, dann könnte genau dieses Lehrgebiet das Richtige für mich sein. Vor allem die Seminararbeit gilt als eine Art „Generalprobe“ für die Abschlussarbeit. Falls mir mein Seminar Spaß gemacht hat und ich mich mit meinem Seminarbetreuer gut verstanden habe, dann könnte eine Abschlussarbeit in diesem Lehrgebiet eine sehr gute Variante sein.

Ganz wichtig ist auf jeden Fall, so früh wie möglich mit dem Wunsch-Lehrgebiet Kontakt aufzunehmen! Den FSR erreichen immer wieder Anfragen von Studierenden, die das nicht getan haben und nun völlig überrascht feststellen müssen, dass sie ihre Arbeit nicht in ihrem Wunsch-Lehrgebiet schreiben können, zum Beispiel weil der Professor sich in einem Forschungsfreiemester befindet, weil er in einigen Monaten in den Ruhestand verabschiedet wird oder schlichtweg einfach deshalb, weil das Lehrgebiet derzeit bereits so viele Arbeiten betreut, dass es in den nächsten 6 Monaten keine freien Kapazitäten hat. Diesen Ärger kann man sich ersparen, wenn man spätestens 3-6 Monate vor dem geplanten Beginn der Abschlussarbeit diesbezüglich beim betreffenden Lehrgebiet anfragt.

## Wie finde ich ein passendes Thema für meine Arbeit?

Das ist sicherlich die zweitschwierigste Frage. Viele Lehrgebiete veröffentlichen auf ihren Internetseiten Vorschläge für Bachelor-, Diplom- und Master-Arbeiten, die aus ihrem jeweiligen Forschungskontext stammen. Falls mich eines dieser Themen anspricht, dann sollte ich einfach mit dem angegebenen Betreuer Kontakt aufnehmen.

Falls ich bereits ein eigenes Thema (z.B. aus dem beruflichen Kontext oder aus privatem Interesse) habe, dann sollte ich über dieses Thema ein kurzes(! – max. 1 DinA4-Seite) Exposé erstellen und dieses meinem Wunschlehrgebiet zukommen lassen.

Eine gute Inspiration zur Themenwahl können auch die Stellenbörsen diverser Wirtschaftsunternehmen (z.B. Siemens, Audi) sein. Denn auch wenn ich in diesem Unternehmen nicht meine Abschlussarbeit schreiben möchte, kann es sein, dass eines der dort veröffentlichten Themen mein Interesse weckt und evtl. etwas abgewandelt das perfekte Thema für meine Abschlussarbeit ist.

Unter Umständen bietet auch die bereits geschriebene Seminararbeit einen Anknüpfungspunkt für eine Abschlussarbeit.

So das war nun der erste Teil meines Artikels über das Schreiben von Abschlussarbeiten. Im nächsten Sprach-

rohr wird das Thema mit der Literaturrecherche für Abschlussarbeiten fortgesetzt.

### Beispiele von Büchern rund um das Thema Abschlussarbeit:

- ▶ „Die wissenschaftliche Arbeit – Leitfaden für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Informatiker und Betriebswirte“ von Ulrich D. Holzbaur / Martina M. Holzbaur erschienen 1998 im Hanser Verlag
- ▶ „Erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten“ von Detlef Jürgen Brauner und Hans-Ulrich Vollmer 3. Auflage erschienen 2007 im Verlag Wissenschaft und Praxis
- ▶ „Recherchieren und Dokumentieren“ vom Klaus Niedermair erschienen 2010 in der UVK Verlagsgesellschaft mbH
- ▶ „Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten“ von Matthias Karmasin und Rainer Ribing erschienen 2006

in der Facultas Verlags- und Buchhandels AG

- ▶ „Keine Angst vor dem leeren Blatt – ohne Schreibblockaden durchs Studium“ von Otto Kruse 12. Auflage erschienen 2007 im Campus Verlag
- ▶ „Deutsch fürs Studium – Grammatik und Rechtschreibung“ von Monika Hoffmann erschienen 2005 im Verlag Ferdinand Schöningh

#### Iris Meini

Vorsitzende des  
FSR M+I

studentisches  
Mitglied im Fakultätsrat M+I

(AuS – Arbeit und Studium)

iris.meini@mathinf.fsr-fernuni.de



## Vollzeit- oder Teilzeitstudium – Geld- oder Zweckfrage?

### Sabine Siemsen

Im letzten Sprachrohr habe ich mich mit der Frage »Studieren über 30: Midlifecrisis oder sinnvolle Alternative zu beruflicher Weiterbildung« beschäftigt.

Etlche von Euch haben mir daraufhin geschrieben und mir bestätigt, dass diese Entscheidung – vor allem für Frauen – selten auf uneingeschränkte Akzeptanz, geschweige denn Anerkennung, stößt und wir somit nicht nur einem anspruchsvollen Weiterbildungsprogramm gerecht werden, sondern gleichzeitig noch viel Überzeugungsarbeit leisten (müssen).

Die Beschäftigung mit dieser Thematik hat mich schon seit langem auch zu der Frage geführt, wie das Teilzeitstudierende erleben. Diejenigen, die neben einer Erwerbsarbeit studieren, müssen ja nicht nur mehrere Baustellen möglichst gut unter einen Hut bringen (das müssen auch die Frauen, die neben der Kindererziehung studieren), sondern ihr Vorhaben zusätzlich

noch bei Arbeitgebern und Kollegen rechtfertigen.

Ich weiß von vielen Studierenden, die deshalb am Arbeitsplatz ihr Studium verheimlichen, weil sie Nachteile daraus befürchten, wenn das bekannt würde. Andere wiederum studieren mit Unterstützung – oder sogar auf Wunsch ihres Arbeitgebers. Dadurch entsteht zusätzlicher Druck, denn nicht nur die eigenen Ansprüche, sondern auch die des Chefs wollen erfüllt werden. Ganz sicher ist auch das »Durchhalten« hier eine noch höhere Anforderung, wenn man weiß, im Fall des Scheiterns oder Aufgebens sind davon nicht »nur« die eigene Zufriedenheit, sondern auch Aufstiegschancen oder unter Umständen sogar der Erhalt des Arbeitsplatzes gefährdet.

Und wie ist das mit den Wünschen und Ansprüchen an das Studium? Kann man dem, gleichzeitig mit einer anspruchsvollen beruflichen Tätigkeit, neben Familie und Privatleben, gerecht werden ohne eines davon zu vernachlässigen? Kann man einem Studium,

das doch neue Perspektiven und Blickwinkel ermöglichen soll und vielleicht sogar ganz andere Richtungen und Chancen für neue Wege im Erwerbsleben ermöglichen soll – eben ein »über den Tellerrand hinausblicken« – dann die dafür nötige Offenheit entgegenbringen? Oder wird das Studium dann (bitte wertfrei verstehen – es interessiert mich einfach) zu einer beruflichen Weiterbildung, die lediglich der bisherigen Karriere ein I-Tüpfelchen aufsetzen soll?

Was sind die Hauptbeweggründe für ein Teilzeitstudium? Die bewusste Entscheidung, einen erfüllenden Beruf nicht aufgeben und trotzdem weiterkommen zu wollen? Oder die Tatsache, dass die meisten Erwachsenen es sich schlichtweg nicht leisten könnten, sich über mehrere Jahre aus dem Erwerbsleben zurückzuziehen, um ein Vollzeitstudium zu absolvieren?

Ich persönlich glaube, dass hier zwischen den Ansprüchen unserer Gesellschaft »flexible« und hochqualifizierte Arbeitskräfte zu haben und

den tatsächlichen Möglichkeiten, die man dazu noch hat, sobald die 25 überschritten sind, eine enorme Lücke klafft, die – unter den heutigen demografischen Bedingungen – nicht zu schließen ist, solange hier nicht echte Reformen erfolgen. Ich glaube (das wäre ein interessantes Thema für eine oder sicher auch mehrere Forschungsarbeiten), dass sehr viele Teilzeitstudierende gerne ihrem Studium die »volle Zeit« widmen würden, wenn es ihnen finanziell ermöglicht würde.

Damit bekäme man Menschen, die Bildung nicht nur erwerben, sondern

auch an die künftigen Generationen ein ganz anderes Verhältnis zu Bildung weitergeben können, als jemand, der gezwungen ist unter Druck Arbeit und Studium mehr oder auch weniger erfolgreich zu vereinbaren oder vielleicht an diesem Druck scheitert und im schlimmsten Fall dann schlechter dasteht als vorher. Oder aus Angst vor all diesen Risiken ein Studium gar nicht erst aufnimmt, obwohl Interesse und Motivation vorhanden wäre.

Ich würde mich freuen, auch zu diesem Thema Resonanz von Euch – und Antworten auf meine Fragen – zu

bekommen, die ich dann im nächsten SprachRohr gerne mit Euch teile!

**Sabine Siemsen**  
sabine.siemsen@  
FernUni-Hagen.de  
(Grau & Schlau)



## Studiengebühren – Nein Danke

### Rot/Grün in NRW soll Wahlversprechen halten

#### Edmund Piniarski und Peter Ubachs

Vor der Landtagswahl wurden die rotgrünen Regierungsparteien nicht müde ihre Wahlversprechen herauszuposaunen: „In der ersten Landtagssitzung werden wir die Studiengebühren sofort wieder abschaffen!“ Als es soweit war, am 15. Juli, hieß es nur: ‚jetzt nicht!‘ – Thema verschoben... Heißt dieses ‚jetzt nicht!‘ ‚jetzt noch nicht‘ oder ‚jetzt nicht mehr‘? Die Koalitionäre beteuern ersteres, aber was ist davon nach der Nichteinlösung ihres Wahlversprechen zu halten?

#### Fadenscheinige Erklärungsversuche

Fadenscheinige Erklärungen werden verbreitet: Zunächst fiel der frisch gebackenen Regierung ein, ein neuer Landeshaushalt muss erst erstellt werden... Den Hochschulen müssen die Studiengebühren ja vom Land ersetzt werden – Welch eine Erkenntnis! Darauf konnte zum Zeitpunkt der vollmundigen Wahlversprechen ja niemand kommen... oder? Nun: ‚große Katastrophe‘: die frischgebackene Regierung bekommt unter den frisch gebackenen Volksvertreterinnen keine Mehrheit für die Abschaffung der Studiengebühren. In den eigenen Reihen

gäbe es viel zu viele StudiengebührenbefürworterInnen. Dies konnte natürlich vor der Wahl niemand wissen... oder? War etwas anderes zu erwarten von ehemaligen Mitgliedern der Steinbrück Landesregierung (rotgrün), die 2003 die Langzeitstudiengebühren nachdem Brüderle (FDP) Modell der 1980 Jahre einführte?

#### Studiengebührenbefürworter frohlocken

Dieser Eiertanz erfreut beispielsweise den Rektor der RuhrUni-Bochum, Herrn Weiler, der durch seinen Pressesprecher verkünden ließ: ‚Einen schwierigen Punkt sehe ich bei den Studierenden, die momentan selbst zahlen und mitbestimmen können, wie das Geld für ihre Uni eingesetzt wird. Diese Identifikation mit ihrer eigenen Uni könnte leiden, wenn das Geld vom Staat kommt.‘ Es wäre schlimm genug, wenn sich die Mitbestimmung der Studierenden über ihre Uni nur auf die Verwendung ihrer eigenen Gelder beschränken würde, aber nicht mal das ist der Fall. Seit vielen Jahren gehen die Einflussmöglichkeiten der Studierenden an ihrer Uni immer mehr zurück. Die Idee der Gruppenuniversität wurde von jeder NRW Regierung mit Füßen getreten bis nichts mehr übrig blieb. Dann auf die Mitbestimmung

durch das Zahlen von Zwangsgeldern zu verweisen ist blanker Hohn! Und wer identifiziert sich gerne mit seinen GeldeintreiberInnen? Wurde der zitierte Rektor denn gezwungen während seines Studiums an die Uni ausreichend Geld zu bezahlen, um sich mit ihr genügend zu identifizieren?

#### Finanzierung

Von den Studiengebühren erreicht nur ein Teil die Hochschulen, da ein Anteil von 18 bzw. später 14 % gleich mal in einem sogenannten Ausfallfonds landet, der das Finanzierungsrisiko der NRW-Bank auf Null setzt, die trotzdem Darlehenszinsen einstreicht, die auch nicht an der Uni landen. Weiterhin verursacht die Eintreibung der Studiengebühren hohe Verwaltungskosten. Die resultierende hohe Verschuldung der Studierenden, die unter diesen Voraussetzungen überhaupt noch ein Studium aufnehmen, ist somit auch volkswirtschaftlich sinnlos.

#### FernUni Finanzierung

An der FernUni werden die Studiengebühren wie an anderen Hochschulen nicht fällig, aber bekanntlich horrend Materialbezugskosten, die ca. 20 % des FernUni Haushaltes ausmachen.

Materialbezugskosten sind wiederum volkswirtschaftlich absolut sinnlos, aber betriebswirtschaftlich für das Unternehmen FernUni sehr sinnvoll. Das gesamte Geld bleibt an der FernUni, die dadurch mehr privatfinanziert wird als die private Uni Witten-Herdecke. In der Folge verzichtet das Unternehmen auf die zusätzlichen Studiengebühren, rein aus betriebswirtschaftlichen Gründen. Von den Gebühren wären wenig an der Uni angekommen. Die Langzeit- + Zweitstudiumsgebühren hatten der FernUni bei dessen Einführung ca. 1/3 ihrer Studierenden gekostet und ein beinahe betriebswirtschaftliches Fiasko ausgelöst. Dies hindert den Rektor der FernUni nicht zu jammern, dass er über keine Mittel verfügt um den Fachbereich ET+IT zu erhalten, Professorenstellen in der Psychologie zu finanzieren oder auch Stellen in der Informatik zu erhalten. Wenn es um das Interesse der Studierenden geht, ist das Rektorat betriebswirtschaftlich

doch nicht so fit, wie beim Geld aus den Studitaschen rauszuziehen. Für die Linke Liste sind „Gebühren“ inakzeptabel. Bildung ist ein Teil des selbstbestimmten Lebens. Emanzipatorische Bildung soll im Mittelpunkt stehen und nicht die Verwertbarkeit des Menschen als Humankapital für Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Bildung ist für uns ein Menschenrecht und keine kapitalistische Handelsware. Bildung ist keine Ware und die Wahl des Studiums soll den Menschen im Sinne des Humboldtschen Bildungsideals befähigen die Welt zuerkennen und nicht marktorientiert sein. Die „Beschäftigungsfähigkeit“ ist dabei kein ausschlaggebendes Kriterium für uns.

### Mehrheit gegen Studiengebühren

Die Bevölkerung hat sich mit der Wahl vom 7. Mai 2010 in NRW gegen

Studiengebühren ausgesprochen. Studiengebühren sind pseudoökonomischer Unsinn und keinesfalls unabwendbar. In Hessen konnte eine rotrotgrüne Koalition die Studiengebühren wieder abschaffen. Trotz aller Unkenrufe wird auch ohne Studiengebühren an hessischen Universitäten studiert.

**Peter Ubachs (Linke Liste)**  
 Peter.ubachs@sv-fernuni.de  
**Edmund Piniarski (Linke Liste)**  
 edmund.piniarski@sv-fernuni.de

Anzeige

## Seminare zur Klausurvorbereitung



Unsere Dozenten unterrichten **seit 1996** Studierende der FUH. Sie erhalten **zu jedem Kurs ein Skript** mit ausführlichen praktischen und theoretischen **Zusammenfassungen sowie Klausuraufgaben**. ECM wurde als erstes süddeutsches Schulungs- und Beratungsunternehmen vom **TÜV-SÜD geprüft und ausgezeichnet**. Durch diese regelmäßige jährliche Prüfung garantieren wir höchste Qualität. Unsere Seminare:



- Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001): 3 Tage, €199,90 incl. Skript
- Externes Rechnungswesen (31011): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- Finanzierungs- und entscheidungsth. Grundlagen (31021): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung (31031): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- Theorie der Marktwirtschaft (31041): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- Makroökonomie (31051): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts (31061): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (31071): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- Wirtschaftsmathematik und Statistik (31101): 3 Tage, €199,00 incl. Skript
- Unternehmensführung (31102): 3 Tage, €199,00 incl. Skript

Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website!

In allen Themenbereichen veranstalten wir auch **Einzel- und Kleingruppenunterricht**.

Education & Consulting Dr. Mayerlechner	Schleißheimer Str. 94 80 797 München	Tel. +49 (0) 89 / 52 01 26 40 Fax. +49 (0) 89 / 52 01 26 41	www.mayerlechner.com info@mayerlechner.com
--	---	--	---

## Die Rechtslastigkeit von Studentenverbindungen

### Frank Kimmerle

Eine der größten Mythen, die das Verbindungswesen umringt, ist deren angeblich starke politische Rechtslastigkeit. Glaubt man den Aussagen der gängigen sog. „Burschi-Reader“, die verschiedene AStAs in Deutschland herausgeben, so wäre das Verbindungswesen eine Kaderschmiede für rechts-extreme Vereinigungen oder Parteien, wie bspw. die NPD. Aber auch wenn manche dieser Burschi-Reader der Auffassung sind, dies könne nicht auf alle Studentenverbindungen übertragen werden, so scheren sie am Ende doch alle über einen Kamm, wenn sie ein allgemeines Verbot solcher Bünde fordern.

Aus der Historie heraus sind Studentenbünde im 19. Jahrhundert insbesondere durch die Forderung nach einer volksbeherrschten Republik, sprich nach einer Demokratie (1), in

Erscheinung getreten. Diese demokratischen Werte werden auch heute noch in ihren Strukturen gelebt.

### Einzelfälle

Leider gibt es dennoch ein paar wenige Fälle, in denen in den vergangenen Jahren einzelne Studentenverbindungen durch Referenteneinladungen oder andere Begebenheiten zeitweilig in die Nähe des rechten Spektrums verortet wurden. Bei genauerem Hinsehen erkennt man aber, dass es immer dieselben wenigen Geschehnisse sind, die zur Unterstreichung dieser Thesen herangezogen wurden.

Ins ‚rechte‘ Licht kam bspw. eine Münchner B! Danubia, nachdem diese im Jahr 2001 einem offenbar rechts-extremistischen Straftäter kurzweilig Unterschlupf in deren Haus gegeben hat, bevor dieser dann in die Nieder-

lande flüchten konnte. Oder aber eine Gießener Burschenschaft Dresdensia-Rugia, als bekannt wurde, dass wenigstens einer der sächsischen NPD-Landtagsabgeordneten dort Mitglied war und sogar seine Mitarbeiter teilweise aus seinem Bund rekrutiert hatte. (2) Darüber hinaus gerät immer wieder die Deutsche Burschenschaft (DB), der Dachverband von rund 120 deutschen und österreichischen Verbindungen, ins Visier der Verbindungsgegner, weil man dort den Vaterlandsbegriff sehr nach außen trägt und daher rechtsextremistische Tendenzen vermutet werden. (3)

### Verfassungsschutz

Wenn man sich die Verfassungsschutzberichte des Bundes und der Länder (4) für die Jahre von 2005 bis 2009 ansieht, gerieten hier namentlich

Anzeige

## Skripte zur erfolgreichen Klausurvorbereitung

### Modul 31011: Externes Rechnungswesen (früher BWL I)

Skript zu den Kursen Nr. 046, 029 und 034: Die Neuauflage (mit BilMoG) erscheint in Kürze!

### Modul 31031: Internes Rechnungswesen und funktionale Steuerung (früher BWL III)

Skript zu den Kursen Nr. 40530, 40531, 40532 und 40533: Neu: 14. Auflage, SS 2010, 402 Seiten A4 geb., 43,50 €. Alle Klausurlösungen von 9 / 05 bis 3 / 10 und zusätzlich 138 weitere Aufgaben mit ausführlichen Lösungen enthalten.

### Modul 31081: Wirtschaftsmathematik (früher Mathe für Wirtschaftswissenschaftler)

- Skript zum Kurs Nr. 053: 10. Auflage, Stand WS 2009 / 2010, 288 Seiten A4 gebunden, 38,00 €  
132 Aufgaben mit ausführlichen Lösungen enthalten.
- Skript zum Kurs Nr. 054: 10. Auflage, Stand WS 2009 / 2010, 299 Seiten A4 gebunden, 39,00 Euro.  
Alle Klausurlösungen von 3 / 05 bis 9 / 09 und zusätzlich weitere 127 Aufgaben mit ausführlichen Lösungen enthalten.

#### Alle Skripte sind anwendungsbezogen und klausurorientiert:

- Kurz zusammengefasste, systematische und thematische Gliederung der klausurrelevanten Inhalte der Kurseinheiten
- Leicht verständliche Darstellung mit vielen Abbildungen, Schemata, Skizzen und Beispielen
- Vielfach erprobte Klausurhilfen, Tipps und Tricks für den Lernerfolg, Beschreibung von Fallen, Besonderheiten etc.
- Zu jedem Abschnitt viele Aufgaben zum Üben und Wiederholen mit ausführlichen Musterlösungen und Hinweisen
- Lieferung per Rechnung. Die Preise verstehen sich im Inland inklusive aller Nebenkosten wie Porto, Verpackung, MwSt. etc. Nur bei Sendungen in's Ausland kommen die Versandkosten (auf Wunsch auch Luftpost) hinzu.

#### Unser besondere Service für alle, die „nur“ Klausurlösungen mit ausführlichen Lösungswegen suchen:

Von uns können Sie alle Klausurlösungen in **BWL I**, **BWL III** und / oder **Mathe für WiWi** mit ausführlichen Lösungswegen ab März 1996 bis einschließlich März 2010 einzeln erhalten. Und das zu einem besonders günstigen Preis: Jede ausführliche Musterlösung kostet nur 2,00 € zzgl. Porto (bei einem Mindestbestellwert von 10,00 €).

*Fabianca* Verlags-GmbH

Dörte Fröhlich • Pollsdamm 39A • 28325 Bremen • Tel. 0421 / 40 99 441  
Fax 0421 / 40 99 436 • <http://www.fabianca.de> • [mail@fabianca.de](mailto:mail@fabianca.de)

Stand: 05. Juni 2010

vier Verbindungen in den Blickwinkel der Verfassungsschützer. Hiervon wurde zumindest eine Verbindung im selben Zug der rechtsextremen Vermutungen entlastet. Es sind also gerade einmal drei Verbindungen, denen wohl tatsächlich eine rechte Nähe unterstellt werden kann bzw. die es nicht geschafft haben, solche Verknüpfungen auszuräumen. Das sind 0,3% Prozent der rund 1000 Studentenverbindungen Deutschlands – bei den vergangenen Bundestagswahlen haben Rechtsextreme immerhin knapp 2% der Stimmen der deutschen Wähler erhalten. (5)

In ihrem Artikel „Burschenschafter in Eisenach – Urtyp, dunkel“ (6) berichtet die Frankfurter Rundschau, der Verfassungsschutz habe bereits sieben Verbindungen im Visier. Auch dies würde das wirkliche Bild des Verbindungswesens kaum verändern.

Aufgrund solcher Zahlen zu behaupten, das Verbindungswesen wäre allgemein in einem rechtsextremen Spektrum anzusiedeln, hätte in etwa die gleiche Qualität wie der Schluss, dass alle Moslems Terroristen und alle Polen Diebe wären. Gerade von linken politischen Kreisen wird hier ein Schubladendenken gepflegt, wie es einer aufgeklärten Bundesrepublik Deutschland des Jahres 2010 eigentlich nicht gerecht wird.

Unsere gesellschaftliche Wahrnehmung geht aber auch oftmals zu schnell und zu weit bei der Beurteilung, was rechts, links oder moderat ist. Aus Begrifflichkeiten und Ritualen werden schnell politische Schlüsse gezogen, wo eigentlich gar keine zu suchen sind. Trinkrituale, Aufnahmebedingungen oder Begriffe wie das Vaterland mögen zwar auf den Außenstehenden auf den ersten Blick etwas befremdlich wirken, aber mit einer rechtsextremistischen Verortung hat das gar nichts zu tun.

## Infiltrierungsversuche durch Rechtsextreme

In den Verfassungsschutzberichten wird aber immer wieder darauf hingewiesen, dass rechtsextremistische Vereinigungen versuchen, das Verbindungswesen zu infiltrieren und für sich nutzbar zu machen. Zwei der o.g. drei ‚belasteten‘ Verbindungen wurden 1989 bzw. 1999 mit Unterstützung

rechter Vereinigungen (u.a. der NPD) gegründet – dass diese Bünde offensichtlich zum Zwecke der Rekrutierung ins Leben gerufen wurden, ist daher offensichtlich; wirklich Fuß fassen können diese aber in der Verbindungsszene nicht. Rechtsextreme haben – außerhalb des Verbindungswesens – sogar eine ‚Burschenschaft‘ gegründet, die sich auf die Wertevorstellungen der Jenaer Urburschenschaft bezieht – und deren Ziele und Vorstellungen auf ihrer Webseite rechtsextremistisch interpretiert. (7) Mit burschenschaftlichem Denken hat dies nichts zu tun.

Solche Infiltrierungsversuche werden sowohl kurz- wie auch langfristig scheitern: Das Farbenstudententum ist vor allem eine Wertegemeinschaft, die für solche Anbieterungen schlicht und ergreifend nicht offen ist. Dazu heißt es im Verfassungsschutzbericht Hessens aus dem Jahr 2005:

„Die Mitgliedschaft eines Rechtsextremisten in einer Burschenschaft sagt aber noch nichts darüber aus, ob dieser auch Einfluss ausübt. Dass speziell die NPD Burschenschaften generell als Zielobjekt betrachtet, ist offensichtlich geworden. Gleichwohl gelang es ihr bisher nicht, in einer nennenswerten Zahl der Burschenschaften Einfluss zu gewinnen.“ (8)

Rechtsextremismus und Nationalismus haben im Verbindungswesen nichts zu suchen – das wäre förmlich ein Verrat an jenen Zielen der frühen Burschenschaften, auf die man sich heute gerne und oft beruft. Solange Studentenverbindungen tatsächlich aktiv politisch waren, ging es ihnen immer um die Freiheit des Menschen und die Demokratisierung Deutschlands. Von daher ist es auch nur konsequent und zu begrüßen, dass bspw. die o.g. Gießener Burschenschaft Dresdensia-Rugia ihre damaligen, in der NPD aktiven Bundesbrüder, aus ihrem Bund ausgeschlossen hat. (9)

### Frank Kimmerle

Immatrikulierter Student der Fern-Universität in Hagen und derzeit Zweitchargierter der Freien Studentenverbindung Burschenschaft Cimbria zu Nürnberg ([www.cimbria-nuernberg.de](http://www.cimbria-nuernberg.de)). In der Wahlperiode 2007 – 2009 stv. Mitglied des Studierendenparlaments. Kontakt: [fernuni@frank-kimmerle.de](mailto:fernuni@frank-kimmerle.de)

## Quellen:

1. Krause, Peter: „O alte Burschenherrlichkeit“, 5., verb. Auflage 1997, ISBN 3-222-12478-7, S. 85f
2. Landesamt für Verfassungsschutz Hessen: „Verfassungsschutz in Hessen – Bericht 2006“, S. 76
3. Landesamt für Verfassungsschutz Hessen: „Verfassungsschutz in Hessen – Bericht 2005“, S. 96
4. Erhältlich über die Webseiten der entsprechenden Landesbehörden für den Verfassungsschutz und des Bundesamts für Verfassungsschutz, [www.verfassungsschutz.de](http://www.verfassungsschutz.de)
5. Nachzulesen auf den Webseiten des Bundeswahlleiters unter [www.bundeswahlleiter.de](http://www.bundeswahlleiter.de).
6. <http://www.fr-online.de/politik/urtyp--dunkel-/1472596/4466732/-/index.html>, Zugriff zuletzt am 13.08.2010
7. <http://www.thormania88.org/>, Zugriff am 13.08.2010
8. Hessen 2005, S. 96
9. Hessen 2006, S. 78

**Frank Kimmerle**  
(RCDS)  
[fernuni@frank-kimmerle.de](mailto:fernuni@frank-kimmerle.de)



# Wissenschaftliche Artikel recherchieren

## Kleine Anleitung, die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) zu nutzen

**Gudrun Baumgartner**

Spätestens beim Schreiben der ersten Hausarbeit oder bei Abschlussarbeiten müssen wissenschaftliche Veröffentlichungen berücksichtigt und zitiert werden. Veröffentlicht wird in der Regel in Fachzeitschriften, die entweder teuer oder schwer zugänglich sind. Die Bestellung eines Artikels über Fernleihe dauert und kostet Geld – mal abgesehen davon, dass vorab nicht abzusehen ist, ob der Artikel für die Arbeit überhaupt relevant ist. Eine Alternative dazu ist die Recherche über die elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB). Die EZB ist ein kooperativer Service von 559 Bibliotheken mit dem Ziel, ihren Nutzern einen einfachen und komfortablen Zugang zu elektronisch erscheinenden wissenschaftlichen Zeitschriften zu bieten.

Aufgenommen werden alle Zeitschriften, die Artikel im Volltext anbieten. Einige Zeitschriften sind frei zugänglich, für die meisten jedoch ist eine Lizenz erforderlich. Je nach Ausrichtung besitzen Hochschul-, Landes- oder sonstige Bibliotheken entsprechende Lizenzen, die das Aufrufen der gewünschten erlaubt. Einziger Nachteil: üblicherweise muss man sich im Netz der entsprechenden Bibliothek befinden, um das Angebot nutzen zu können.

Für die FernUni in Hagen ist das natürlich eine schlechte Lösung, da ihre Studierenden sich ja gerade nicht vor Ort sondern irgendwo in der Bundesrepublik oder gar im Ausland befinden. Daher gibt es die Möglichkeit, sich über das WebVPN Gateway bei der Uni einzuloggen und dann bequem von zuhause aus zu recherchieren.

### Wie geht's?

- ▶ Homepage der Fernunibibliothek aufrufen (<http://www.ub.fernuni-hagen.de/>)
- ▶ Unter dem Punkt „Datenbanken und Lieferdienste / Zugangshinweise“ ist beschrieben, wie man sich über die Uni einloggt (<http://www.ub.fernuni-hagen.de/datenbankenlieferdienste/zugangshinweise.html>)

**Zugangsmöglichkeiten**

Es bestehen folgende Möglichkeiten, eine gültige IP-Adresse der FernUniversität zu erhalten

- **WebVPN**  
[ Für alle UB-Angebote - Ausnahme: ica-Anwendungen. Keine weitere Software erforderlich ] - Anzeige zum Login erscheint beim Aufruf der Datenbank bzw. Zeitschrift. [Beispiel \(flashbasiert\)](#)  
**Empfehlung der UB: Loggen** Sie sich zu Beginn der Recherche einmal über das WebVPN Gateway ein: Damit können Sie dann problemlos (fast) alle Angebote der UB nutzen.
- **Proxy-Server 1 der UB**  
[ Für alle UB-Angebote - Ausnahme: ica-Anwendungen. Keine weitere Software erforderlich ] - Anzeige zum Login erscheint beim Aufruf der Datenbank bzw. Zeitschrift. [Beispiel \(flashbasiert\)](#)
- **Proxy-Server 2 der UB**  
[ Für alle UB-Angebote - Ausnahme: ica-Anwendungen. Keine weitere Software erforderlich ] - Eine einmalige Eintragung in Ihrem Browser ist notwendig. [Beispiel \(flashbasiert\)](#)

Wenn alles geklappt hat, erhält man einen „Testzugang“, der nach Auswahl von „FernUni/ZMI-WebVPN-Angebote“ u.a. die Angebote der Bibliothek zur Auswahl stellen sollte.

Zurück auf der Homepage der Fernunibibliothek kann ich nun beispielsweise die EZB aufrufen und nach meinem Artikel fahnden. Ich suche links nach der Zeitschrift und sehe dann auch gleich, für welchen Zeitraum sie lizenziert ist (bei dieser Zeitschrift habe ich beispielsweise Pech, wenn mein Artikel nach 2002 erschienen ist).

The screenshot shows the website of the FernUniversität in Hagen, specifically the 'Zentrum für Medien und IT'. On the left, there is a navigation menu with options like 'FernUni/ZMI-WebVPN-Angebote', 'FernUniversität in Hagen (Homepage)', 'AnyConnect (cisco vpn-client)', and 'Homeverzeichnis (zodiac, embla F&L)'. The main content area features a search bar with 'Adresse http://' and a dropdown menu. Below the search bar, there are several links and images, including 'FernUni/ZMI-WebVPN-Angebote', 'Universitätsbibliothek Zugangshinweise beachten', and 'FernUni Plus Newsletter FernUni Neuigkeiten und'.

Und hier nun zwei Beispiele zum Üben:

- ▶ Newman, Mary C. et al. (2000). Talkativeness in Cognitively Normal Women at Genetic Risk for Alzheimer's Disease, Aging, Neuropsychology, and Cognition, 7(4), 217-226
- ▶ Kennedy, Ruth R. (2009). The power of in-class debates. Active Learning in Higher Education, 10(3), 225-236

1 Treffer  
[Suche verfeinern](#)

**Journal of Research in Personality**

Lizenziert für den Zeitraum: [Nationallizenz: Jg. 7 \(1973\) - Jg. 36 \(2002\)](#)  
gefördert von der [EZB](#)

Nicht lizenziert für die restlichen Zeiträume: [Homepage der Zeitschrift](#)

auch im Druck vorhanden:  
(Quelle: [ZDB](#))

Titel: Journal of research in personality  
Bestand: 7.1973 - 34.2000  
Grundsignatur: ZZH / JRP  
Standort: Hagen FernUB

Hat die FernUni keine Lizenz für meinen Artikel, kann ich es ggf. noch mit einer Hochschule in meiner Nähe probieren, für die ich vielleicht einen Benutzerausweis habe und wo ich bei Bedarf mit meinem Laptop vorbei gehen kann. Hierzu einfach unter „Einstellungen“ die Bibliothek wechseln und deren Lizenzen durchforsten, z.B.:

Lizenzen kosten Geld und leider muss man oft genug feststellen, dass ausgerechnet die Zeitschrift der Wahl nun leider doch nicht lizenziert ist – oder zumindest nicht die aktuellen Ausgaben.

Dass Geld aber nicht immer eine Rolle spielt sei zum Schluss an einem kleinen Beispiel demonstriert:

Jhr) zu Störungen des Betriebs der EZB kommen.

n rn h che	Wählen sie eine Gruppe von Einrichtungen aus:	Lizenzinformation für folgende Einr
	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Lizenzanzeige</li> <li>Deutschland</li> <li>Hochschulbibliotheken</li> <li><b>Staats- und Landesbibliotheken</b></li> <li>Max-Planck-Gesellschaft</li> <li>Leibniz Gemeinschaft</li> <li>Fraunhofer-Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jena, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek</li> <li><b>Karlsruhe, Badische Landesbibliothek Karlsruhe</b></li> <li>Koblenz, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfal</li> <li>München, Bayerische Staatsbibliothek München</li> <li>Münster, Universitäts- und Landesbibliothek Münste</li> <li>Neuburg an der Donau, Staatliche Bibliothek Neubi</li> <li>Regensburg, Staatliche Bibliothek Regensburg</li> </ul>
	Zeitschriften	

<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/allg/sonstiges/zsabos.html>

Da kann man doch mal sehen, was Lesen kosten kann.

**Gudrun Baumgartner**  
(Grau & Schlau)  
[gudrun.baumgartner@sv-fernuni.de](mailto:gudrun.baumgartner@sv-fernuni.de)



Anzeige

# Aufgaben & Lösungen Statistik

## Statistische Methodenlehre – Modul 3109 I

Hilfe zur Klausurvorbereitung • Beratung & Betreuung über den Kauf hinaus • langjährige Mentorentätigkeit

**Lösungen**

- aktuelle & ausführliche Lösungswege
- zusätzliche Erläuterungen
- Hinweise auf relevante Kursstellen und Taschenrechnereinsatz
- ca. 140 Seiten
- Spiralbindung

**Aufgabensammlung**

- alle Klausuren seit 1991
- perfekte Übungsunterlage
- ca. 210 Seiten
- Spiralbindung

✂

Bestellen Sie per Internet, Post oder Telefon.  
Die Bezahlung erfolgt auf Rechnung.  
Zzgl. 2 € (im Ausland 7 €) Porto & Verpackung.

**Lösungen** nur 15 €

**Aufgabensammlung** nur 8 €

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Etta Gaus-Faltings**  
Heidelbergstraße 45 • 38112 Braunschweig • 0531 - 31 62 61  
<http://www.gaus-faltings.de> • [bestellung@gaus-faltings.de](mailto:bestellung@gaus-faltings.de)

## Kontakte

### Studierendenparlament AStA

Vorsitzender des Studierendenparlaments	Achim Thomae	achim.thomae@sp-fernuni.de
stv. Vorsitzende des Studierendenparlaments	Annette Lapinski	annette.lapinski@sp-fernuni.de
Vorsitzender des Haushaltsausschusses	Achim Thomae	achim.thomae@sp-fernuni.de
Vorsitzende des Arbeitsausschusses	Michaela Neunz	michaela.neunz@sv-fernuni.de

### AStA

Vorsitzender	Jochen Blumenthal	jochen.blumenthal@asta-fernuni.de
1. stv. Vorsitzende und Referentin für Hochschulpolitik und Gleichstellung	Ulrike Breth	ulrike.breth@asta-fernuni.de
2. stv. Vorsitzender und Referent für Studium und Betreuung am Standort Hagen	Dietmar Knoll	dietmar.knoll@asta-fernuni.de
Referent für Finanzen	Lonio Kuzyk	lonio.kuzyk@asta-fernuni.de
Referentin für Soziales und für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung	Vicky Wälter	vicky.waelter@asta-fernuni.de
Referent für internetbasierte Dienstleistungen	Andreas Unger	andreas.unger@asta-fernuni.de
Referentin für Internationales und Hochschulsport	Joana Berger	joana.berger@asta-fernuni.de
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur	Anne Petruck	anne.petruck@asta-fernuni.de
Referent für Studium und Betreuung in Studien-/Regionalzentren/ Justizvollzugsanstalten	Daniel Schwarz	daniel.schwarz@asta-fernuni.de

### Fachschaften

Vorsitzender des Fachschaftsrates M+I	Iris Meinl	iris.meinl@mathinf.fsr-fernuni.de
Vorsitzender des Fachschaftsrates KSW	André Radun	andre.radun@ksw.fsr-fernuni.de
Vorsitzende des Fachschaftsrates ReWi	Wolfram Würtele	wolfram.wuertele@rewi.fsr-fernuni.de
Vorsitzende des Fachschaftsrates WiWi	Jutta Ferber-Gajke	jutta.ferber-gajke@wiwi.fsr-fernuni.de

### Bildungsherberge

Geschäftsführer:	Jens Schultz	gf@bildungsherberge.de
Zimmerreservierung: Gerlinde	Warkowski	reservierung@bildungsherberge.de
Alle Gremienvertreterinnen und Gremienvertreter sind auch unter der E-Mail-Adresse Vorname.Nachname@sv-fernuni.de erreichbar.		

### Impressum

Das SprachRohr ist eine Zeitschrift der Studierendenschaft der FernUniversität in Hagen

#### Chefredaktion:

Anne Petruck (V.i.S.d.P.), Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, c/o AStA der FernUniversität in Hagen, Roggenkamp 10, 58093 Hagen

#### Redaktion:

Angelika Rehborn,  
Tel. 02331/3751373,  
sprachrohr@asta-fernuni.de

#### MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Gudrun Baumgartner, Jochen Blumenthal, Ulrike Breth, Jutta Ferber-Gajke, Frank

Kimmerle, Petra Lambrich, Annette Lapinski, Iris Meinl, Michaela Neunz, Anne Petruck, Edmund Piniarski, Daniel Schwarz, Sabine Siemsen, Achim Thomae, Peter Ubachs, Andreas Unger, Wolfram Würtele.

#### Titelbilder:

Holger Seeger, pixelio.de; Andreas Morlok, pixelio.de; Hanspeter Bolliger, pixelio.de; JMG, pixelio.de; loocki, pixelio.de

#### Fotos:

siehe MitarbeiterInnen dieser Ausgabe bzw. Fotohinweise

#### Anzeigenverantwortlich:

Anne Petruck,  
sprachrohr@asta-fernuni.de

#### Druck:

DCM Druck Center Meckenheim GmbH,  
Werner-von-Siemens-Straße 13,  
53340 Meckenheim

#### Auflage:

61.000 Exemplare



Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung von Artikeln, das Einsetzen von Titeln und Hervorhebungen vor.